



Projekt-Review

110-kV- Leitung zwischen Crossen und Herlasgrün (BA 3)



Prof. Dr. Gernot Barth und Team IKOME | Steinbeis Mediation
T: 0341 26 18 04 44
E: info@steinbeis-mediation.com
I: www.steinbeis-mediation.com

Ablauf heute



18:00 Eröffnung und Begrüßung

Prof. Dr. Gernot Barth und Team, Steinbeis Mediation, MITNETZ STROM

18:15 Prozessverlauf

Notwendigkeit des Netzausbaus

Vorgeschichte des Projektes: Abriss von 2010-2021

Dialogverfahren

Ausblick

Prof. Dr. Gernot Barth und Team, Steinbeis Mediation

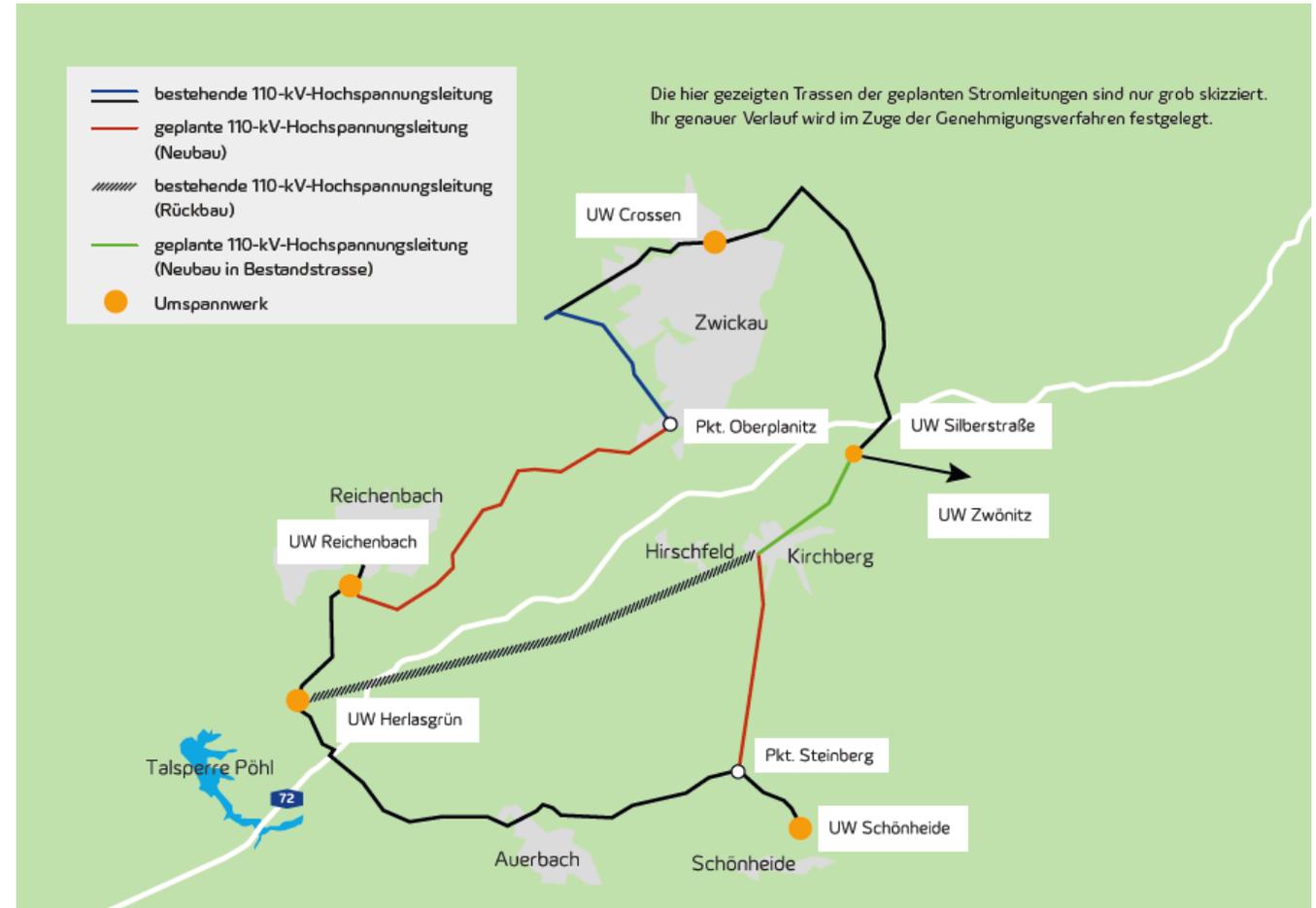
Andreas Franke, MITNETZ STROM

19:00 Austausch

anschließend Gemeinsames Essen

Unsere Projekte

- **Teilprojekt 1 – Nordtrasse**
Hochspannungstransferleitung Crossen-
Herlasgrün
- Insbesondere Werdau und Reichenbach sollen einen zweiseitigen Anschluss erhalten-> Versorgungssicherheit
- **Teilprojekt 2 – Südtrasse**
Hochspannungstransferleitung
Herlasgrün- Silberstraße





Aktueller Stand und zeitliche Einordnung

Bedarfsermittlung,
Entwicklung Netzkonzept
Notwendigkeit des
Netzausbaus

Strategische
Umweltprüfung
(Raumwider-
standsanalyse)

Scoping

Raumordnungs-
verfahren 2016
LDS*

Formelle
Bürgerbeteiligung

2016 Raumordnungs-
beschluss
2017 Planfeststellungs-
beschluss

Klagen

2018- 2020
Überarbeitung der
Planfeststellungsunterlagen:
Baugrunduntersuchung;
Feintrassierung,
Umweltverträglichkeits-prüfung,
Brut- und Vogelkartierung,
Begleitplanung etc.

Informelle Beteiligung

April 2021 Beauftragung
von Steinbeis Mediation
für Dialogprozess

Mai/Juni 2021
Individuelle Gespräche
mit
Interessenvertretungen

Juni 2021
1. Runder Tisch
mit Vertretern in
Neumark

September 2021
2. Runder Tisch
mit Vertretern
in Neumark

Dezember 2021
3. Runder Tisch
mit Vertretern
in Neumark

Oktober/November 2021
Individuelle Gespräche mit
Interessenvertretungen

Planfeststellungs-
verfahren 2022-
2024

Formelle
Bürgerbeteiligung

Gespräche mit
Grundstücks-
eigentümern

03/2024
Planfeststellungs-
beschluss

Baubeginn

Informelle
Beteiligung

06/2024

fortlaufende
Information zum
Projektstand unter:
Steinbeis-
mediation.com/info

Inbetriebnahme der Leitung

2025

Findung eines Trassenkorridors

Findung einer techn. Lösung

Vorgeschichte des Projektes: Abriss von 2010-2021

Ab 2021 Dialogverfahren

04.05.2021

Auftakt des Dialogverfahrens



Pressemitteilung
Kabelsketal, 04.05.2021



MITNETZ STROM treibt Vorbereitungen für Neubau der Hochspannungsleitung von Reichenbach nach Oberplanitz voran

MITNETZ STROM treibt die Vorbereitungen für den Neubau der Hochspannungsleitung von Reichenbach nach Oberplanitz in den Landkreisen Vogtland und Zwickau voran. Der enviaM-Netzbetreiber beabsichtigt, voraussichtlich Ende 2021 den Antrag auf Planfeststellung bei der Landesdirektion Sachsen als zuständiger Genehmigungsbehörde einzureichen.

Seit dem Abschluss des Raumordnungsverfahrens im Jahr 2016 hat das Unternehmen intensiv an der Vorbereitung der umfangreichen Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren gearbeitet und nähert sich nun der Zielgerade. Zu den Unterlagen zählen:

- die Feintrassierung
- die Kostenkalkulation gemäß §43h des Energiewirtschaftsgesetzes, der besagt, dass beim Neubau einer Hochspannungsleitung die Kosten für eine Erdkabel- und Freileitungsvariante zu prüfen sind
- die Umweltverträglichkeitsprüfung
- die landschaftspflegerische Begleitplan mit Ausgleichsmaßnahmen
- die Übersicht der Montageflächen, Baustraßen und Lagerplätze für Baumaterialien

Dialog mit Beteiligten

„In die Trassenplanung haben wir Anregungen und Wünsche der betroffenen Kommunen und Bürger aufgenommen, wo immer uns dies möglich war“, erklärt Andreas Franke, Projektleiter der MITNETZ STROM.

MITNETZ STROM plant, vor der Einreichung der Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren den Dialog wiederaufzunehmen. Der enviaM-Netzbetreiber hat dazu einen professionellen Moderator und Mediator beauftragt. Dieser unterstützt das Unternehmen bei der Information und Kommunikation und wird mit seinem Team in den kommenden Wochen Einzelgespräche mit den Beteiligten führen. Dazu gehören Kommunen, Bürgerinitiativen und Einzelpersonen, die sich mit Anliegen zur geplanten Hochspannungsleitung an MITNETZ STROM gewandt haben. „Der Dialog mit den Beteiligten ist uns sehr wichtig. Denn wir sind sehr daran interessiert, eine



Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH • 09005 Chemnitz

Bürgermeister von Neumark:
Herr Sven Köpp
Markt 3
08496 Neumark

Netzregion Südsachsen
Servicecenter Freiberg
Ihr Zeichen: vom
Ihre Nachricht: vom
Unsere Nachricht: vom
Name: Andreas Franke
Telefon: 03722 897-360
Telefax:
E-Mail: Andreas.Franke@mitnetz-strom.de

Freiberg, 03.05.2021

Fortsetzung Dialog-Gespräche zur Hochspannungsleitung zwischen Reichenbach und Oberplanitz

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir kommen heute auf Sie zu, um mit Ihnen wieder zu dem von uns geplanten Neubau der Hochspannungsleitung zwischen Reichenbach und Oberplanitz ins Gespräch zu kommen. Dieser Leitungsabschnitt wird der 3. Bauabschnitt der neu entstehenden Hochspannungsleitung zwischen den Umspannwerken Crossen und Herlasgrün sein. Mit unserem Vorhaben wollen wir einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Versorgungssicherheit vor Ort und die zur Weiterentwicklung der Energiewende in der Region wie den Ausbau der Elektromobilität leisten.

Unser letzter Austausch mit Ihnen dazu liegt schon einige Zeit zurück. Seit dem Abschluss des Raumordnungsverfahrens haben wir intensiv an der Vorbereitung der Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren gearbeitet. Wir haben uns dabei unter anderem mit der Feintrassierung, der Umweltverträglichkeitsprüfung und der Kostenkalkulation gemäß §43h des Energiewirtschaftsgesetzes beschäftigt.

Uns ist sehr daran gelegen, den Dialog mit Ihnen und weiteren Beteiligten wiederaufzunehmen, um so eine gute gemeinsame Gesprächsgrundlage für die vor uns liegenden Schritte zu schaffen. Dabei unterstützt uns Prof. Dr. Gernot Barth und sein Team als Moderator/Mediator. Er wird in den kommenden Wochen im Rahmen eines Einzelgesprächs mit Ihnen in Kontakt treten. Ihre Meinung ist uns dabei wichtig. Die Ergebnisse der geplanten Einzelgespräche mit allen Beteiligten sollen als Grundlage für den weiteren Dialog mit Ihnen und anderen Beteiligten vor dem Planfeststellungsverfahren dienen.

Wir beabsichtigen, Ende 2021 den Antrag auf Planfeststellung bei der Landesdirektion Sachsen als zuständiger Genehmigungsbehörde einzureichen. In die bisherige Trassenplanung sind Wünsche, wo immer möglich aufgenommen worden. Diese wurden entweder durch einzelne Bürger in zurückliegenden Informationsveranstaltungen geäußert und/oder am Runden Tisch durch die Bürgerinitiativen vorgetragen.



Seite 1/2



Freie Presse
 Datum: 05.05.2021
 Seite: 9
 Verbreitete Auflage: 6,890
 Reichweite: 17.150
 Zum Inhaltsverzeichnis

110-kV-Leitung: Mitnetz will Dialog wieder aufnehmen

In die Neubaupläne zwischen Reichenbach und Oberplanitz kommt Bewegung. Gespräche mit Kommunen und Bürgern sind angekündigt.

Reichenbach - Netzbetreiber Mitnetz Strom hat am Dienstag angekündigt, den Dialog zum geplanten Neubau der Hochspannungsleitung zwischen Reichenbach und Oberplanitz wieder aufzunehmen. Hintergrund ist, dass "voraussichtlich Ende 2021" der Antrag auf Planfeststellung bei der Landesdirektion Sachsen als Genehmigungsbehörde eingereicht werden soll. In die Trassenplanung haben wir Anregungen und Wünsche der betroffenen Kommunen und Bürger aufgenommen, wo immer uns dies möglich war", erklärt Projektleiter Andreas Franke. Ein professioneller Moderator und Mediator unterstützt das Unternehmen bei der Information und Kommunikation und wird mit seinem Team in den kommenden Wochen Einzelgespräche mit den Beteiligten führen. Dazu gehören Kommunen, Bürgerinitiativen und Einzelpersonen, die sich mit Anliegen zur geplanten Hochspannungsleitung an Mitnetz Strom gewandt haben. "Der Dialog mit den Beteiligten ist uns sehr wichtig. Denn wir sind sehr daran interessiert, eine gemeinsame Gesprächsgrundlage für die vor uns liegenden Schritte zu schaffen. Dabei unterstützt uns Prof. Dr. Gernot Barth und sein Team als Moderator/Mediator. Er wird in den kommenden Wochen im Rahmen eines Einzelgesprächs mit Ihnen in Kontakt treten. Ihre Meinung ist uns dabei wichtig. Die Ergebnisse der geplanten Einzelgespräche mit allen Beteiligten sollen als Grundlage für den weiteren Dialog mit Ihnen und anderen Beteiligten vor dem Planfeststellungsverfahren dienen."

Individuelle Vor-Ort-Gespräche



Steinbeis
Mediation

25.05.2021 ; 01.06.2021; 08.06.2021

- Prof. Dr. Barth trifft sich nach seiner Beauftragung mit Bürgermeistern der Gemeinden , Baudezernenten und Bürgerinitiativen
- Verlauf: Stakeholder benennen sehr emotional ihre misslungene Einbindung – hohes Misstrauen gegenüber der Wandlungsfähigkeit des Vorhabenträgers
- Abschluss: Prof. Dr. Barth wettet mit dem Bürgermeister von Neumark, Herrn Köpp, vor den Versammelten um eine Kiste Sekt, dass ein für alle Seiten akzeptabler Kompromiss in der Trassenführung gefunden wird; Prof. Dr. Barth sichert zu, dass er die Interessen der Bürger zur Geltung bringen wird

*„Sehr geehrter Herr Barth,
zunächst erstmal vielen Dank für Ihre Information, jedoch
muss ich Ihnen mitteilen das ein Einzelgespräch zu Ihren
genannten Terminen nicht zustande kommen wird.
Auf welcher Gesprächsgrundlage soll diese Treffen
stattfinden?“*

Stimme eines Teilnehmenden

1. Runder Tisch



06.07.2021 17:00 Uhr- 20:00Uhr, Ratssaal Gemeinde Neumark

- Agenda: Notwendigkeit des Netzausbaus ; Kennenlernen; Vorstellung von MITNETZ STROM und Steinbeis Mediation; Austausch über aktuellen Stand
- Resultat: Kompromissangebot von MITNETZ STROM: Erdverkabelung in den Bereichen, in welchen die Trassenführung die Wohnbebauung unmittelbar quert

„Ich bin sehr erfreut und positiv überrascht über den Vorschlag durch MITNETZ und sehe darin einen Quantensprung im Vergleich zu den bisherigen Gesprächen.“ Christian Dillner als Vertreter der Bürgerinitiative Rotschau

Matthias Junghänel, Sprecher der BI 110 kV-Reichenbach-Oberplanitz „erkennt das Entgegenkommen bei den Vorschlägen für die Ortsquerungen Neumark und Rotschau ebenfalls an. Er sieht weiterhin Dialogbedarf bei der Überquerung des Raumbachtales.“

Tino Obst, Bürgermeister der Gemeinde Lichtentanne „ist es wichtig, dass die Leitung aus Sicht der Burg Schönfels möglichst wenig sichtbar sein wird. Hierzu bedarf es weiteren Dialogs.“

„Ich nehme den Kompromissvorschlag sehr positiv auf. Er verdient diesen Titel tatsächlich.“ Sven Köpp, Bürgermeister von Neumark

Erster Runder Tisch Crossen-Herlasgrün Ba 3

Tagesordnung

Ort:
Ratssaal der Gemeinde Neumark
Markt 3
08496 Neumark

Termin:

06.07.2021, 17:00 – 20:00 Uhr

Teilnehmer:

Sven Köpp (Bürgermeister Neumark), Tino Obst (Bürgermeister Lichtentanne), Hendrik Behrendt (Bauamt Reichenbach), Matthias Junghänel – BI (Heinsdorfergrund), Falk Müller – BI (Lichtentanne), Christian Dillner – BI (Rotschau), Wolfgang Viebahn – BI (Bitex Reichenbach), Godehard Kamps (Landesdirektion Sachsen), Stefan Buscher, Andreas Franke (MITNETZ), Carsten Ziegler (enviaM), Gernot Barth, Jonathan Barth, Sophia Kiefl (Steinbeis Mediation)

Tagesordnung

TOP	Zeit	Inhalt	Beteiligte
1	17:00	Eröffnung und Begrüßung Vorstellung aller Beteiligten inkl. Rollenklärung Erwartungen an die heutige Sitzung Vereinbarung der Verhandlungsstruktur	Gernot Barth ALLE
2	17:20	Was ist seit 2018 geschehen?	Andreas Franke
3	17:40	MITNETZ STROM – Zwischen Regulierung und Treiber der Energiewende Fragen und Diskussion	Carsten Ziegler
	18:15	Pause	
4	18:25	Hintergrund aus Sicht Landesdirektion Sachsen Fragen und Diskussion	Godehard Kamps
5	19:10	Blick nach vorn Fragen und Diskussion	Moderation Gernot Barth, Andreas Franke, ALLE
6	19:55	Weiteres Vorgehen	ALLE
7	20:05	Gemeinsame Abstimmung einer Presseerklärung	ALLE

1. Runder Tisch

06.07.2021

Freie Presse

Datum 08.07.2021
Seite 9

Verbreitete Auflage 6.890
Reichweite 17.150

Zum Inhaltsverzeichnis



Mitnetz schlägt teilweise Erdkabel vor Hochspannungsleitung: Dialog zum Neubau wiederbelebt

NEUMARK – Eine teilweise Erdverkabelung der geplanten Hochspannungsleitung in Neumark und Rotschau sehen die aktuellen Pläne des Netzbetreibers **Mitnetz Strom** vor. Dienstag in Neumark vorgelegt worden sind. Die Erdverkabelung sei notwendig, weil die Hochspannungsleitung in diesen beiden Or-

ten unmittelbar die Wohnbebauung quert, heißt es in einer Pressemitteilung von Gernot Barth, Leiter des Steinbeis Beratungszentrums Wirtschaftsmediation Leipzig, der den Runden Tisch moderiert.

Das Treffen von Vertretern der Kommunen Neumark, Reichenbach und Lichtentanne, von Bürgerinitiativen sowie dem Netzbetreiber Mitnetz stellt die Wiederaufnahme des Dialoges zum Neubau der 110-kV-Leitung dar. Neben diesen Vertretern nahm am Treffen ein Gast der Landesdirektion Sachsen als zuständige Genehmigungsbehörde teil.

Mitnetz möchte laut Pressemitteilung voraussichtlich Ende dieses Jahres den Antrag auf Planfeststellung für den Bauabschnitt 3 der Hochspannungsleitung Clossen Herlasgrün bei der Landesdirektion Sachsen einreichen. Grundlage für den geplanten Neubau der Hochspannungsleitung sei der Trassen-

korridor, den die Landesdirektion ihrer Raumordnerischen Beurteilung im Januar 2016 festgelegt hat. Die Hochspannungsleitung zwischen den Umspannwerken Clossen und Herlasgrün besteht aus drei Bauabschnitten. Beim ersten und zweiten Bauabschnitt handelt es sich um Instandhaltungsmaßnahmen auf einer bereits bestehenden Hochspannungsleitung. Beim dritten Bauabschnitt um den geplanten Neubau der Hochspannungsleitung von Reichenbach nach Oberplanitz.

Zwischen dem Netzbetreiber und den Bürgerinitiativen hatte zuletzt die gemeinsame Beschluss hatten die Bitex Reichenbach, Rotschau, Heinsdorf/Reichardt, Lichtentanne und Neumark 2016 gefordert, die 110-kV-Leitung Reichenbach-Oberplanitz als Erdkabel zu verlegen. ||

VOGTLAND-ANZEIGER

Datum 08.07.2021 | Verbreitete Auflage 3.981
Seite 3 | Reichweite 9.189



Netzbetreiber sendet positive Signale

Ein Teil der Stromtrasse zwischen Reichenbach und Zwickau wird erneuert – und das geht nicht ohne Konflikte ab. Jetzt trafen sich die Beteiligten.

Reichenbach/Neumark – Am Dienstag trafen sich Vertreter des **envia M-Netzbetreibers Mitnetz Strom** und der Kommunen Neumark, Reichenbach und Lichtentanne sowie der lokalen Bürgerinitiativen zum Dialog am Runden Tisch, um über den Neubau der Hochspannungsleitung von Reichenbach nach Oberplanitz in den Landkreisen Zwickau und Vogtland zu sprechen. Als Gast war außerdem ein Vertreter der Landesdirektion Sachsen als Genehmigungsbehörde eingeladen worden. Der Runde Tisch wurde von Prof. Dr. Gernot Barth moderiert, dem Leiter Steinbeis-Beratungszentrum Wirtschaftsmediation aus Leipzig.

In einer Mitteilung von **Mitnetz Strom** heißt es, dass der Netzbetreiber beabsichtigt, voraussichtlich Ende 2021 den Antrag auf Planfeststellung für die Hochspannungsleitung einzureichen. Grundlage für

den geplanten Neubau ist der Trassenkorridor, den die Landesdirektion Sachsen im Januar 2016 festgelegt hat.

Die Hochspannungsleitung zwischen den Umspannwerken Clossen und Herlasgrün besteht aus drei Bauabschnitten. Beim ersten und zweiten Bauabschnitt handelt es sich um Instandhaltungsmaßnahmen auf einer bereits bestehenden Hochspannungsleitung; beim dritten Bauabschnitt um den Neubau der Hochspannungsleitung von Reichenbach nach Oberplanitz bei Zwickau.

Die Mitnetz-Strom-Planungen sehen einen Vorschlag zur Teilerdverkabelung der Hochspannungsleitung in Neumark und Rotschau vor, da hier die Hochspannungsleitung die Wohnbebauung unmittelbar quert. Von den anwesenden Vertretern der Kommunen und Bürgerinitiativen wurde der Vorschlag positiv aufgenommen.

„Ich sehe darin einen Quantensprung im Vergleich zu den bisherigen Gesprächen“, betont Christian Dillner, Vertreter der Bürgerinitiative Rotschau.

Matthias Junghänel, Sprecher der Bürgerinitiative 110 kV-Reichen-

bach-Oberplanitz, erkennt das Entgegenkommen von **Mitnetz Strom** ebenfalls an. Er sieht weiterhin Dialogbedarf bei der Überquerung des Raumbachtals. Hier sei es wünschenswert, die Gemeinde einzubeziehen.

Zustimmend äußerte sich auch Sven Köpp, Bürgermeister von Neumark. „Ich nehme den Kompromissvorschlag sehr positiv auf. Er verdient diesen Titel tatsächlich.“

Für Tino Obst, Bürgermeister der Gemeinde Lichtentanne, ist es wichtig, dass die Hochspannungsleitung aus der Perspektive der Burg Schönfels möglichst wenig sichtbar sein wird. Hierzu bedarf es eines weiteren Dialogs.

Die neue Hochspannungsleitung soll die Versorgungssicherheit verbessern und die Energiewende in der Region befördern. Der Handlungsbedarf ist hoch, da die bestehende Hochspannungsleitung von Silberstraße nach Herlasgrün in diesem Gebiet nicht mehr den aktuellen Anforderungen entspricht.

Die Teilnehmer planen, den Dialog am Runden Tisch bis zur Abgabe der Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren fortzusetzen, heißt es abschließend.



Steinbeis
Mediation

NEUMARK/ROTSCHAU Teilweise Erdkabel im Gespräch

Für den Neubau einer Hochspannungsleitung bei Neumark und Rotschau schlug der Netzbetreiber Mitnetz bei einem Runden Tisch eine teilweise Erdverkabelung vor. Die sei notwendig, weil die Hochspannungsleitung dort die Wohnbebauung quert. Das Treffen von Vertretern der Orte Neumark, Reichenbach und Lichtentanne, von Bürgerinitiativen sowie dem Netzbetreiber Mitnetz stellt die Wiederaufnahme des Dialoges zum Neubau der 110-kV-Leitung dar. ||

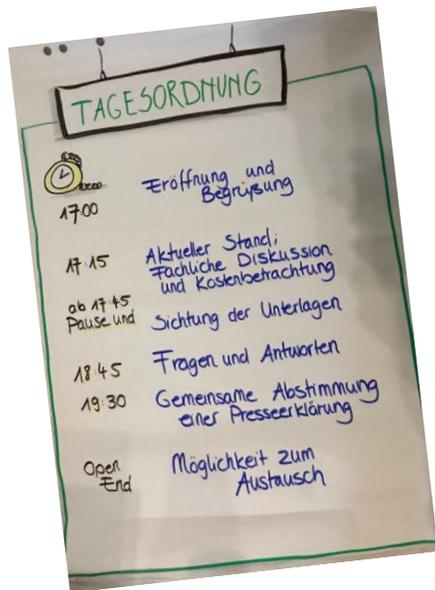


2. Runder Tisch



14.09.2021 17:00 Uhr- 20:00 Uhr; Ratssaal Gemeinde Neumark

- Agenda: Projektstand; Fachliche Diskussion; Sichtung der Unterlagen für Planfeststellungsverfahren; Kostenbetrachtung (MITNETZ STROM stellt detaillierte Kalkulation vor); Gemeinsame Presseerklärung
- Resultat: Erarbeitung mehrerer Freileitungsvarianten durch MITNETZ STROM; Erdkabelvariante als kurze, baubare, entlang der Freileitung orientierende Trasse gewählt; Absprachen über zukünftig moderierte bilaterale Gespräche zwischen MITNETZ STROM und Betroffenen



„Wir freuen uns über den erfolgreichen Dialog. Dank ihm rücken wir dem notwendigen Neubau der Hochspannungsleitung einen wesentlichen Schritt näher. Diese leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Versorgungssicherheit und zur Weiterentwicklung der Energiewende in der Region“ Andreas Franke, Projektleiter MITNETZ STROM

Pressemitteilung
Kabelsketal, 10.10.2022



MITNETZ STROM reicht Unterlagen für Planfeststellungsverfahren für Hochspannungsleitung Crossen-Herlasgrün, Bauabschnitt 3, ein

MITNETZ STROM treibt die Planungen für die Hochspannungsleitung von Reichenbach nach Oberplanitz in den Landkreisen Zwickau und Vogtland (im Weiteren Hochspannungsleitung Crossen-Herlasgrün, Bauabschnitt 3 genannt) voran. Der enviaM-Netzbetreiber hat die Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren bei der Landesdirektion Sachsen als zuständige Genehmigungsbehörde eingereicht.

Im Planfeststellungsverfahren wird die konkrete technische Lösung und der exakte Verlauf der Hochspannungsleitung festgelegt. Grundlage dafür ist der von der Landesdirektion Sachsen in der raumordnerischen Beurteilung im Jahr 2016 festgelegte Trassenkorridor.

Mitte 2021 hatte MITNETZ STROM den Dialog mit den betroffenen Kommunen und Bürgerinitiativen an Runden Tischen wieder aufgenommen. Die Gespräche wurden von Prof. Dr. Barth und seinem Team von Steinbeis Mediation moderiert.

Im Prozess, der individuelle Gespräch mit allen Vertretern sowie drei Runde Tische umfasste, hatten alle Vertreter die Möglichkeit, ihre Anliegen bezüglich der Trasse zu äußern. Darüber hinaus wurden Fragen und Unklarheiten im Prozess umfassend besprochen.

MITNETZ STROM hatte sich im Rahmen der Dialoggespräche mit den betroffenen Kommunen und Bürgerinitiativen bei der technischen Lösung auf eine freiwillige Teilerverkabelung in Neumark und Rotschau verständigt, da hier die Hochspannungsleitung die Wohnbebauung unmittelbar quert. Die anderen Abschnitte der Hochspannungsleitung sind als Freileitung vorgesehen.

Der enviaM-Netzbetreiber hat das Ergebnis der Gespräche nun wie vereinbart in das Planfeststellungsverfahren eingebracht.

Neben der Teilerverkabelung in Neumark und Rotschau hat MITNETZ STROM auch eine Reihe weiterer Wünsche der beteiligten Kommunen und Bürgerinitiativen in den Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren berücksichtigt. Dazu gehören zum Beispiel die Beseitigung einer Industriebrache in Reichenbach, die Umgehung des Burgtisches in Schönfels, die Anpflanzung einer Baumreihe in Neumark zur Milderung der Eingriffe der Hochspannungsleitung in das

Ergebnisse der Kalkulation



2. Runder Tisch, 110-kV-Leitung, Crossen – Herlasgrün, 3. BA

Vergleichsrechnung zur Bewertung einer alternativen Verkabelung



Freileitung	Investitionskosten	Erdkabel	Investitionskosten
Planung, Projektierung, Bauvorbereitung	43.000 €	Planung, Projektierung, Bauvorbereitung	504.094,- €
Freileitungsmaterial	655.000 €	Baustraßen	1.892.784 €
Errichtung der Masten einschl. Fundamente	3.787.000 €	Tiefbau, Leerrohranlage	20.994.994 €
Beseilung	621.000 €	Kabel und Montage	9.191.490 €
Korrosionsschutz, Mastsignierung	385.000 €	Übergang Freileitung	423.000 €
Wegebau, Gerüstbau, Sonstiges	2.285.000 €	Kompensation	511.000 €
		Zuschlag Oberflächen, Zufahrten, Pressbohrung	20.000,- €
GESAMT	7.776.000 €	GESAMT	33.537.362 €

Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH · Andreas Franke · 14. Sept. 2021

Entnommen aus: Vergleichsrechnung zur Bewertung einer alternativen Verkabelung, Neubau 110-kV-Hochspannungsleitung Crossen-Herlasgrün, Stand August 2021



2. Runder Tisch, 110-kV-Leitung, Crossen – Herlasgrün, 3. BA

Vergleichsrechnung zur Bewertung einer alternativen Verkabelung



Anlage	Freileitung	Kabel
Investitionskosten	7.776.000 €	33.517.000 €
Barwerte der Verlustkosten	1.557.000 €	956.000 €
Barwerte der Gesamtkosten	9.333.000 €	34.473.000 €
Verhältnis der Barwerte Kabel : Freileitung	3,69	

Entnommen aus: Vergleichsrechnung zur Bewertung einer alternativen Verkabelung, Neubau 110-kV-Hochspannungsleitung Crossen-Herlasgrün, Stand August 2021

Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH · Andreas Franke · 14. Sept. 2021



Treffen mit Vertretern der Gemeinde Neumark

09.11.2021



Erweiterter Kompromissvorschlag MITNETZ STROM zur weiteren Reduzierung der Sichtbarkeit der Trasse



- Wegfall Mast 92n
- Verschiebung Kabelauführungsmast 93n:
Reduzierung der Sichtbarkeit für Bestandsbebauung
- Verlängerung Teilerdverkabelung
- Solitärbäume zur Reduzierung der Sichtbarkeit von Mast 93n

3. Runder Tisch



14.12.2021 17:00Uhr- 19:00 Uhr; Online Zoom-Meeting

- Agenda: Arbeitsstand; Gemeinsame Finalisierung der technischen Lösung; Abstimmung der überarbeiteten Planung mit allen Akteuren
- Resultat: individuelle Abstimmungen zum Vorhaben; Fertigstellung der Planfeststellungsunterlagen zur Abgabe; Beginn der dinglichen Sicherung mit betroffenen Grundstückseigentümern-> Planung der bilateralen Gespräche

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Freie Presse
Wirtschaftsmediation

Datum 17.12.2021 | Verbreitete Auflage 6,659
Seite 10 | Reichweite 17,629





„Wir können abschließend sagen, dass wir nach wiederholten Nachverhandlungen den gefundenen Kompromiss für Neumark zähneknirschend akzeptieren.“ Sven Köpp, Bürgermeister Gemeinde Neumark

Kompromiss: Erdkabel in Rotschau und Neumark

Runder Tisch: Lösung für Hochspannungsstrasse nach Oberplanitz erzielt

VON GERD BETKA
REICHENBACH – Kommunen, Bürgerinitiativen und der Netzbetreiber **Mitnetz Strom** haben sich am Runden Tisch auf eine technische Lösung für den Neubau der Hochspannungsleitung von Reichenbach

nach Oberplanitz geeinigt. Der am 14. Dezember erzielte Kompromiss sieht eine freiwillige Teilerdkabelung der Hochspannungsleitung in Neumark und Rotschau durch **Mitnetz Strom** vor, da die Leitung hier die Wohnbebauung unmittelbar quert. Das hat der Moderator des Runden Tisches, Gernot Barth, Leiter des Steinbeis-Beratungszentrums Wirtschaftsmediation aus Leipzig am Donnerstag mitgeteilt. Das Unternehmen habe zuvor den Kostenvergleich plausibel dargestellt. Dieser berechtige den Netzbetreiber, die anderen Abschnitte der Hochspannungsleitung als Freileitung auszuführen. Er plane nun, den Antrag auf Planfeststellung im Frühjahr 2022 bei der Landesdirektion Sachsen einzureichen. Die Mitglieder des Runden Ti-

sches, dessen Arbeit nun endet, haben laut Barth die Lösung als zufriedenstellend bewertet. Christian Dillner, Vertreter der Bürgerinitiative Rotschau, wird dahingehend zitiert, dass er sich bei **Mitnetz Strom** für die Kompromissbereitschaft bedankt. „Die gemeinsame Arbeit in den letzten Monaten hat aus meiner Sicht zu einem guten Ergebnis geführt. Ich hätte nicht gedacht, dass wir so schnell auf einen Nenner kommen.“ Sven Köpp (FDP), Bürgermeister der Gemeinde Neumark, erklärt: „Wir können abschließend sagen, dass wir nach wiederholten Nachverhandlungen den gefundenen Kompromiss für Neumark zähneknirschend akzeptieren.“ Der aktuelle Planungsstand soll in den kommenden Wochen den betroffenen Kommunen vorgestellt werden.

„Für mich ist entscheidend, dass wir für die sehr viel stärker betroffenen Nachbarkommunen eine gute Lösung gefunden haben. Wir brauchen die neue Hochspannungsleitung und sollten diese zügig umsetzen, um die Versorgungssicherheit in der Region langfristig sicherzustellen.“ Tino Obst, Bürgermeister der Gemeinde Lichtentanne

3. Runder Tisch



14.12.2021 17:00Uhr- 19:00 Uhr; Online Zoom- Meeting

Freie Presse
VERBREITUNGSGEGNER

Datum	22.12.2021	Verbreitete Auflage	6,659
Seite	9	Reichweite	17,629




Trassenprojekt: Mitnetz geht nun auf Grundstückseigner zu

Nach dem Kompromiss am Runden Tisch mit Erdkabel in Neumark und Rotschau peilt der Netzbetreiber einen Baustart für Frühjahr 2023 an. Über Details informiert Mitnetz in den Kommunen, den Auftakt macht Heinsdorf.

VON GERD MÖCKEL

REICHENBACH – Stromnetzbetreiber Mitnetz geht in Kürze auf mehr als 100 Grundstückseigentümer zu, deren Grund und Boden von dem seit vielen Jahren geplanten Bau der Hochspannungstrasse von Reichenbach nach Oberplanitz berührt ist. „Ab Februar fangen wir damit an, um wie vorgesehen mit dem Bau der Trasse beginnen zu können“, informiert Projektleiter Andreas Franke und nennt als Baustart das Frühjahr 2023. Ein Jahr später soll die Leitung stehen – beziehungsweise wie in dem jüngst am Runden Tisch mit Vertretern von Kommunen und Bürgerinitiativen erarbeiteten Kompromiss in Rotschau und Neumark unter der Erde liegen.

Um den Zeitplan zu halten, will sich der Netzbetreiber rasch mit den Grundstückseigentümern hinsicht-

lich des vom Bau berührten Bodens kurzschließen. „Durch die Erdverkabelung betrifft das jedoch nur unwesentlich mehr Eigentümer“, erläutert der Projektleiter. Schließlich gehe man grundsätzlich auch bei einer Bauausführung mit Masten auf jeden zu, über dessen Grundstück die Leitung führt. Ergo dürfte die Erdverkabelung den Netzbetreiber in dieser Hinsicht nicht wesentlich teurer kommen. Der Kompromiss für Rotschau und Neumark verteuert jedoch die Baukosten des Elf-Millionen-Projekts um etwa zehn Prozent. Andreas Franke spricht diesbezüglich von „einer absoluten Ausnahme, die nicht als Blaupause für weitere Projekte“ dienen könne.

Grund dafür sei allein die sonst kaum derart vorhandene Nähe von Wohnbebauung zur Trasse. Deshalb kommt das Hochspannungskabel am Rotschauer Kreuzholz auf einer Länge von etwa 450 Meter unter die Erde – je zur Hälfte links und rechts der Talstraße. Von einer nahezu identischen Größenordnung spricht der Projektleiter auch im Hinblick auf Neumark. Dort quert das Erdkabel den Bereich der Umgehungsstraßen-Brücke in Oberneumark. Für Bürgermeister Sven Köpp (FDP) und viele Anlieger ist das der kleinste gemeinsame Nenner. „Wir hätten uns natürlich die Erdverkabelung des ganzen Ortes gewünscht. Letztlich sind wir aber froh, dass uns Mitnetz so weit entgegenkommt“, sagt der

Ortschef. Auch Vertreter der Rotschauer Freileitungsgegner hatten sich jetzt ähnlich geäußert.

Abzuwarten bleibt indes, wie Reichenbach zu der von Mitnetz nach dem Kompromiss gemachten Aussage steht, wonach der Netzbetreiber „berechtigt“ sei, den Rest der Trasse als Freileitung zu errichten. Schließlich hatte die Stadt bereits vor Jahren ein Erdkabel im Trassenkorridor entlang der Ortsumgehung gefordert. Wie Bau-Fachbereichsleiter Sven Hörning sagt, werde der neue Projektstand neu bewertet. Dabei hat der Stadtrat hinsichtlich einer Stellungnahme der Kommune zu dem nun anstehenden Planfeststellungsverfahren ein Wörtchen mitzureden – mit einem Baurecht schaffenden Beschluss der Landesdirektion als Genehmigungsbehörde rechnet Mitnetz Ende 2022.

Noch vor Eröffnung dieses finalen Verfahrens wird der Netzbetreiber in der Region über Details zu Projekt und Projektstand informieren. Auftakt macht Heinsdorfergrund, das in Unterheinsdorf von dem Vorhaben berührt ist. „Wir haben ja schon mehrfach über das Thema und Trassenvarianten diskutiert. Bis jetzt habe ich keine nennenswerten Bedenken gehört“, sagt Bürgermeisterin Marion Dick. Gelegenheit zu Fragen und Stellungnahmen gibt es bei einer Sitzung des Gemeinderats am 10. Januar.

„Ich möchte mich bei MITNETZ STROM für die Kompromissbereitschaft bedanken. Die gemeinsame Arbeit in den letzten Monaten hat aus meiner Sicht zu einem guten Ergebnis geführt. Ich hätte nicht gedacht, das wir so schnell auf einen Nenner kommen“
Christian Dillner; BI Rotschau

„Vielen Dank für Ihre Unterstützung“
Stimme eines Teilnehmenden

„Wir bedanken uns für die freundlichen und sachlichen Gespräche“
Stimme von Teilnehmenden

Fortführung der Kommunikation



10.01.2022 Teilnahme an Gemeindesitzung
Heinsdorfergrund

**Februar
2022** Teilnahme an Stadtratssitzung
Reichenbach

April 2022 Informationsaushänge für Bürger zur gemeinsam gefundenen technischen Lösung in den
Gemeinden Reichenbach, Neumark, Lichtentanne, Heinsdorfergrund

Juni 2023 Ausgleichsmaßnahmen im Kindergarten Neumark

**Februar
2024** Teilnahme am Erörterungstermin in Reichenbach

Juni 2024 Ankündigung der Bauarbeiten
über Aushang in den Gemeinden

Ausgleichsmaßnahme im Kindergarten Neumark



30.06.2023



Ein Unternehmen der



Stakeholdergespräche bspw. mit...



Ab 2021 **Austausch mit der Stadt Reichenbach zu Ausgleichsmaßnahmen**

Fortlaufender Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern / Bürgerinitiativen

Ab 2022 **Stakeholdergespräche Agrargenossenschaft Reichenbach
Zum Trassenverlauf**

Mitsprache bewirkt etwas

- Bereitschaft der Akteure zur Teilnahme am Dialogprozess
- Aufgreifen aller eingebrachten Anliegen und Fragen
- Finale Einigung auf eine Kompromissplanung

*„... die den Namen
Kompromiss wirklich
verdient.“ – Zitat
Teilnehmende*

Konkrete Erfolge des Beteiligungsverfahrens

- Teilverkabelung (Erdkabel) in Neumark, Ortslage Oberneumark
- Teilverkabelung (Erdkabel) in Reichenbach, Rotschau
- Reduzierung der Sichtbarkeit der Leitung durch Trassenoptimierungen
- Ausgleichsmaßnahmen, zum Beispiel durch Bepflanzung der KITA Wiesenwichtel in Neumark
- signifikante Verschiebung von Maststandorten, zum Beispiel rund um die Agrargenossenschaft Reichenbach

Ausblick

- Wir werden Sie über unsere Website: steinbeis-mediation.com/crossen-herlasgruen über den aktuellen Bauverlauf informieren!
- Wir werden für Sie als Ansprechpartner weiter zur Verfügung stehen!
- Erst mit der Inbetriebnahme der Leitung ist der Dialogprozess beendet!



The graphic features a dark blue background with a white speech bubble containing the following text: **Bürgerbeteiligung**, **Organisationsentwicklung**, **Coaching**, **Prozessbegleitung**, **Öffentlichkeitsarbeit**, **Teamentwicklung**, *Mediation in und zwischen Unternehmen*, and **Konfliktberatung**. Logos for IKOME, stW Steinbeis Mediation, and eku idee PREISTRÄGER 2023 are present. A green circular badge says 'GEMEINSAM FÜR SIE DA'. Below the text is a grid of 30 small portraits of team members and a larger portrait of Prof. Barth. At the bottom, it reads 'Prof. Barth und Team' and 'Leipzig – Berlin – Stuttgart – Essen – München'. The website addresses www.steinbeis-mediation.com and www.steinbeis-agentur.de are listed at the bottom.